

Vorlage Nr. IX/2/2022  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

## **Aufruf des Magistrats zur Beteiligung an der Earth Hour 2022**

### **A Problem**

Fossile Stromerzeugung und eine gedankenlose Stromvergeudung treiben in hohem Grad die Klimaerwärmung an und gefährden so die zivilisatorischen Existenzgrundlagen der Menschheit. Daran mahnt die Earth Hour, zu der weltweit um 20.30 Uhr jeweiliger Ortszeit die Beleuchtung von Wahrzeichen in Städten auf der ganzen Welt für eine Stunde ausgeschaltet wird.

Der erste Aufruf zur Teilnahme an der Earth Hour ging im Jahr 2007 von Sydney aus in die Welt. Heute, nur 15 Jahre später, ist die Earth Hour die größte globale Klima- und Umweltschutzaktion weltweit.

Die diesjährige Earth Hour fällt auf den 26. März. Um 20.30 Uhr Ortszeit werden dann in zahlreichen Städten auf der ganzen Welt für eine Stunde die Lichter ausgeschaltet. Der Deutsche Städtetag unterstützt diesen Aufruf in seinem Rundschreiben vom 12. Januar 2022 und lädt darin seine Mitgliedsstädte zur Teilnahme ein.

Die Teilnahme an der Earth Hour ist ein Symbol. Sicher wird dadurch keine merkbare Einsparung von Stromkosten erreicht. Dennoch muss das Zeichen, welches mit einer Teilnahme Bremerhavens – oder auch mit einer Nicht-Teilnahme – gesetzt wird, als für die Bevölkerung bedeutsam bewertet werden. Als Klimastadt sollte Bremerhaven dieses öffentlichkeitswirksame Zeichen setzen, um darauf hinzuweisen, dass nachhaltige Veränderungen für aktiven Klimaschutz notwendig sind.

### **B Lösung**

Der Magistrat folgt dem Aufruf des Deutschen Städtetages und befürwortet die öffentlichkeitswirksame Beteiligung Bremerhavens an der Earth Hour. Er bringt so sein Bekenntnis zur Klimastadt Bremerhaven und seinen Willen zum entschiedenen Handeln gegen die globale Klimaerwärmung zum Ausdruck. Für ein öffentlich wirksames Symbol genügt es, an einem oder mehreren Wahrzeichen der Stadt zur Earth Hour 2022 die Außenbeleuchtung für eine Stunde abzuschalten. Hierfür kommen mehrere Gebäude im Bezirk Mitte, insbesondere im Bereich Alter/Neuer Hafen in Betracht. Dies sind beispielsweise das Gebäude D des Alfred-Wegener-Institutes, der Radarturm, das Deutsche Schifffahrtsmuseum, das Moin Outlet, das Klimahaus, der Loschenturm, der Zoo, das Auswandererhaus, weitere Gebäude entlang der Hafenbecken sowie die Große Kirche.

Der Magistrat bittet die Bewirtschafter von Bremerhavener Gebäuden mit Wahrzeichen-Charakter, insbesondere der im Bereich Alter/Neuer Hafen, zur Earth Hour 2022 am 26. März von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr Ortszeit die Außenbeleuchtung an den Gebäuden für eine Stun-

de auszuschalten. Das Dezernat IX wird gebeten, mit den entsprechenden Stellen in Verbindung zu treten und auf deren Teilnahme an der Earth Hour 2022 hinzuwirken sowie die Stadt Bremerhaven zur Earth Hour 2022 offiziell anzumelden.

### **C Alternative**

Der Magistrat verzichtet auf die Teilnahme an der symbolträchtigen Earth Hour 2022.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlages**

Auswirkungen nach § 8 Abs. 3 GOMag sind nicht ersichtlich.

### **E Beteiligung**

Keine.

### **F Öffentlichkeitsarbeit**

Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach BremIFG.

Pressemitteilungen an die lokale Tagespresse und Bewerben der Aktion auf der Internetseite des Magistrats. Der WWF stellt dafür modifizierbares Pressematerial zur Verfügung.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat folgt dem Aufruf des Deutschen Städtetages und befürwortet die öffentlichkeitswirksame Beteiligung Bremerhavens an der Earth Hour.

Der Magistrat bittet die Bewirtschafter von Bremerhavener Wahrzeichen, insbesondere der im Bereich Alter/Neuer Hafen, zur Earth Hour 2022 am 26. März von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr Ortszeit die Außenbeleuchtung an den Gebäuden für eine Stunde auszuschalten. Das Dezernat IX wird gebeten, mit den entsprechenden Stellen in Verbindung zu treten und auf deren Teilnahme an der Earth Hour in 2022 und in künftigen Jahren hinzuwirken, sowie die Stadt Bremerhaven zur Earth Hour 2022 und in folgenden Jahren anzumelden.

gez.  
Dr. Susanne Gatti  
Stadträtin

Anlagen:

Anlage 1: Aufruf des Deutschen Städtetages